

DER THÜRINGENPLAN

2014 - 2019



REGIERUNGSPROGRAMM

2014 - 2019

Thüringen bleibt stark

Seite 7

- 1 Für Wachstum: Arbeit für alle
- 2 Für einen modernen Staat: Bürgernah und schuldenfrei
- 3 Für Nachhaltigkeit: Landwirtschaft und Umwelt fördern

Thüringen denkt vor

Seite 29

- 4 Für verlässliche Bildung: Beste Chancen für unsere Zukunft
- 5 Für ein starkes Fundament: Familie im Mittelpunkt
- 6 Für den Erfolg von morgen: Innovativ und weltoffen

Thüringen hält zusammen

Seite 49

- 7 Für starke Kommunen und liebenswerte ländliche Räume:
Gute Zukunft in Stadt und Land
- 8 Für ein soziales Miteinander: Gesund und generationengerecht
- 9 Für einen starken Staat: Sicheres Leben garantieren
- 10 Für unsere Heimat: Ehrenamt und Kultur stärken

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Thüringen ist unsere Heimat und ein starkes Stück Deutschland. Heute ist Thüringen gerechter, die Politik nachhaltiger und die Wirtschaft stärker als vor fünf Jahren. Das ist der Erfolg aller Menschen im Freistaat. Ich bin allerdings der Überzeugung, dass auch die Politik und die Weichenstellungen in der Vergangenheit einen Anteil daran haben.

Gemeinsam können wir mit Zuversicht und Selbstbewusstsein in die Zukunft schauen. In den harten Jahren des Aufbaus nach der Wiedervereinigung und durch persönliche Rückschläge durch Strukturwandel und Wirtschaftskrise haben wir gelernt, dass Erfolg keine Selbstverständlichkeit ist. Unser Ziel ist so einfach, wie anspruchsvoll: Jeder – ob hier geboren oder zugezogen – soll in Thüringen seine Chance haben. Dazu gehören gute Bedingungen für Familien, sichere Arbeitsplätze und faire Löhne genauso wie die beste Bildung für unsere Kinder. Auch die nächsten Generationen sollen mit Stolz sagen können: Thüringen ist unsere Heimat. Deswegen dürfen wir jetzt nicht stehen bleiben oder gar den Rückwärtsgang einlegen.

Heute stehen wir, eine Generation nach der Wiedervereinigung, an der Spitze der Neuen Länder. Und heute setzen wir zum Sprung in die Spitzengruppe aller deutschen Länder an. Statt von Massenarbeitslosigkeit reden zu müssen haben wir die Chance auf Vollbeschäftigung bei fairen Löhnen. Arbeitslosigkeit und Armutsrisiko sind bei uns auf historischem Tiefststand. Die Löhne sind in keinem anderen Bundesland schneller gestiegen und gerechter verteilt. Nie kamen mehr Menschen in den Freistaat (zurück), um sich hier eine Zukunft aufzubauen. Erstmals schließen wir fünf Regierungsjahre ohne neue Schulden ab, ohne dabei auf Investitionen in Bildung, Wirtschaft und Infrastruktur zu verzichten. Und noch nie sind seit 1990 so viele Kinder pro Einwohner geboren worden. Diese Erfolge sind echt Thüringen. Die Menschen im Freistaat schauen mit Optimismus in die Zukunft: 93 Prozent leben gern im Freistaat.

Thüringen steht im September nicht vor der Entscheidung links oder rechts. Es geht vielmehr um die Entscheidung, ob wir zurück wollen in die Debatten der Vergangenheit, oder nach vorn in die Zukunft.

Deswegen haben wir unseren Thüringenplan gemeinsam mit den Menschen im Freistaat geschrieben. Noch nie gab es eine breitere Debatte über die nächsten Schritte, die wir gemeinsam gehen wollen. Ob im Internet, auf Veranstaltungen oder klassisch per Postkarte – unter dem Motto „Wir lieben Thüringen – Was mir am Herzen liegt“ haben sich tausende Bürgerinnen und Bürger, Verbände und Vereine eingebracht und nicht mit Anregungen oder Kritik gespart. Viele dieser Ideen finden sich nun in unserem Thüringenplan.

Immer wieder wurde deutlich: Hinter uns liegen fünf erfolgreiche Jahre, aber vor uns liegen noch große Herausforderungen – ob nachhaltiges Wirtschaftswachstum, demografischer Wandel, Digitalisierung oder Fortsetzung der Konsolidierung der öffentlichen Haushalte. Will Thüringen auch in Zukunft gerecht, nachhaltig und Heimat sein, müssen wir den nächsten Generationen Chancen eröffnen und sie nicht noch mehr belasten. Deswegen wollen wir die Mitte stärken und die Menschen nicht in Stadt-Land, oben-unten oder gut-schlecht teilen. Statt Thüringen in Gruppen und Kategorien zu spalten, machen wir eine Politik, die den einzelnen Menschen in den Fokus rückt. Wir wollen beste Bedingungen für alle Thüringer. Daran möchten wir weiter mit Ihnen arbeiten. Für eine leistungsfähige Wirtschaft, für beste Bildung und für Chancen in allen Regionen.



Am 14. September können wir unseren Kurs gemeinsam fortsetzen und Thüringen für das nächste Jahrzehnt richtig aufzustellen. Ich bin mir sicher, dass wir das zusammen schaffen können.

Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Christine Lieberknecht". The signature is written in a cursive style.

Christine Lieberknecht
Ministerpräsidentin Thüringen



THÜRINGEN BLEIBT STARK

1. Für Wachstum: Arbeit für alle

Das sind unsere Ziele für die nächsten fünf Jahre:

- Wir wollen ein **qualitatives und nachhaltiges Wachstum** der Thüringer Wirtschaft.
- Wir wollen **Vollbeschäftigung bei fairen Löhnen**.
- Wir wollen den **Mittelstand** vor höheren Steuern und weiteren Belastungen schützen.
- Wir wollen Hürden bei der **Unternehmensnachfolge** beseitigen und für **Selbständigkeit und Unternehmertum** werben.
- Wir wollen ein **starkes Industrie- und Mittelstandsland** und Spitze beim Handwerk bleiben.
- Wir wollen eine **bezahlbare Energiewende**, die weder Mensch noch Natur über die Maßen belastet.

Thüringen bleibt Wachstumsland. Unser Leitbild ist die Soziale Marktwirtschaft und das verantwortliche Unternehmertum. Wir wollen qualitatives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum. Wir setzen uns in Bund, Land und den Kommunen für Bedingungen ein, mit denen Unternehmen wertschöpfend arbeiten und attraktive Arbeitsplätze schaffen können. In den letzten 25 Jahren haben sich der Mittelstand und das Handwerk in Thüringen zum Rückgrat der Thüringer Wirtschaft entwickelt. So ist die Thüringer Wirtschaft trotz Wirtschafts- und Finanzkrise heute stabil. Unter der Regierung von Christine Lieberknecht ist in Thüringen stündlich ein neuer sozialversicherungspflichtiger Arbeitsplatz entstanden. Bei der Beschäftigungsquote haben wir längst das Niveau westdeutscher Länder erreicht. Die Arbeitslosenquote ist niedriger als in Nordrhein-Westfalen. In keinem anderen Bundesland sind die Löhne stärker gestiegen. Aber: Wir sind noch nicht am Ziel! Wir wollen Vollbeschäftigung bei fairen Löhnen. Das geht nicht mit einer Politik gegen die Wirtschaft, sondern nur, wenn Unternehmer und Arbeitnehmer an einem Strang ziehen. Wir setzen darum auf unsere innovativen Marktführer, dynamische Unternehmensgründer, ein modernes Handwerk und wettbewerbsfähige Industrie- und Dienstleistungsbetriebe.

Thüringen bleibt ein starkes Industrie- und Mittelstandsland

Einsatz für Mittelstand und Handwerk

Wir werden weiter auf den Erfolg unserer mittelständischen Wirtschaftsstruktur setzen und gleichzeitig die Erschließung neuer nationaler und internationaler Märkte fördern. Wir werden das Handwerk als eine der tragenden Säulen der Wirtschaft weiter stärken, indem wir vor allem seine Technologiekompetenz fördern, z. B. bei Maßnahmen der Energieeffizienz. Die Steuererhöhungspläne anderer Parteien verunsichern die Unternehmen und würden der Wirtschaft und damit uns allen massiv schaden. Deshalb lehnen wir Steuererhöhungen für unseren Mittelstand und unser Handwerk ab. Gleichzeitig sprechen wir uns für die Abschaffung der Vorfälligkeit von Sozialversicherungsbeiträgen und der damit verbundenen bürokratischen Hürden aus, die gerade kleine Unternehmen und Handwerker über Gebühr belasten. Wir bekennen uns weiterhin klar zum Meisterbrief. EU-weite Regelungen, die diesen in Frage stellen, lehnen wir ab.

Hohe Investitionsquote sichern

Im Gegensatz zu anderen Ländern ist die staatliche Investitionsquote in Thüringen verlässlich hoch. Wir werden diesen Thüringer Weg konsequent fortsetzen und eine jährliche Quote von mindestens 13 Prozent, das entspricht ca. 1,2 Milliarden Euro pro Jahr, anstreben. Von öffentlichen und privaten Investitionen profitieren vor allem mittelständische Unternehmen. Sie sichern eine moderne Infrastruktur. Wir setzen auch künftig die Mittel der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) für die Gründung und Ansiedlung neuer Unternehmen ebenso ein wie für Innovation und Wachstum in unseren Betrieben.

Thüringer Bürokratie-Bremse

Wir wollen den Mittelstand vor höheren Steuern und weiteren Belastungen schützen. Deswegen bauen wir Hemmnisse bei Existenzgründungen sowie unnötige Berichts- und Statistikpflichten ab. Mit der Thüringer Bürokratie-Bremse gilt: Für jede neue Vorschrift sollte mindestens eine bestehende Vorschrift gestrichen werden.

Unternehmertum fördern

Unternehmerpersönlichkeiten mit Verantwortungsbewusstsein und Risikofreude sind die Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Neben der Ansiedlung und Entwicklung von Unternehmen ist es eine unserer wichtigsten wirtschaftspolitischen Aufgaben, junge Frauen und Männer auf dem Weg zum eigenen Unternehmen zu ermutigen und zu begleiten. Gemeinsam mit den Kammern und Verbänden werden wir die Gründer und Unternehmer noch stärker bei Unternehmensnachfolgen und Neugründungen unterstützen. Um einen erfolgreichen Generationenwechsel zu begleiten, helfen wir potenziellen Unternehmensnachfolgern mit Eigenkapital, Finanzierungen und Know-how-Transfer. Wir lehnen zusätzliche Belastungen durch Bürokratie und Steuern ab, welche die Stabilität und Finanzkraft des Unternehmens in dieser wichtigen Umstrukturierungsphase gefährden.

Industriewachstum für die Zukunft

Thüringen hat die zweitmeisten Industriearbeitsplätze pro Einwohner in Deutschland. Wir sind innovativ und unsere Unternehmen gehören im Maschinenbau, im Automotive-Bereich, in der Optik und der Biotechnologie zur technologischen Weltspitze. Nachhaltiges Wachstum ist insbesondere durch die Stärkung zukunftssträchtiger Branchen möglich und

M

Medien	34, 46
Medizinische Versorgung	52, 55ff
Medienwirtschaft	44
Meisterbonus	34
Mobilität	11, 44, 51 , 76
Musikschulen	36

N

Nachhaltigkeit	11, 12, 15, 21ff
Noten	29ff

Ö

Ökologische Landwirtschaft	22
----------------------------------	----

P

Pflege	12, 40, 51, 55ff , 66
Polizei	50, 63ff , 73

R

Rechtssicherheit	45, 64
Religion	29, 74f
Renten	41, 59
Ressourcen	11, 21, 25

S

Sanierungsbonus	52
Schreibschrift	29ff
Schuldenbremse	15f, 31
Schulinvestitionsprogramm	31
Schulsystem	30
SED-Opfer	68
Senioren	36, 51, 56 , 58f
Sicherheit	9, 47, 63ff
Sparkasse	17
Sport	71ff
Sportstättenförderung	73
Stadt	17, 36, 45, 49ff , 64, 71ff, 76
Steuern	7f, 16

T

Technik	63, 66f
Technologie	10, 18, 44, 46
Tourismus	12
Traditionen	71

U

Umwelt	11, 21ff , 44, 51
Unternehmen	7ff , 22, 32, 40, 43, 44f

V

Verbraucherschutz	21f , 24f
Verkehr	9, 49 , 51 , 59, 66
Verwaltung	16ff , 43, 45, 49f
Videoüberwachung	66
Volkshochschulen	35f , 47
Vollbeschäftigung	7, 9

W

Wachstum	7ff , 43f, 51
Wald	12, 21, 25
Willkommenskultur	10, 43 , 46f
Windräder	12, 21
Wirtschaft	7ff , 15ff , 43ff , 49ff , 63, 68, 72f
Wissenschaft	11, 16, 35f , 43ff
Wohnen	52, 59
Wohnraum	36

Z

Zukunft	8ff , 15ff, 24, 29, 31, 34, 40, 43f, 49ff, 63ff, 71, 74
---------------	--

IMPRESSUM

CDU Landesverband Thüringen

Friedrich-Ebert-Straße 63
99096 Erfurt

Mail: info@cdu-thueringen.de

Tel. 0361 /3449-0

Fax: 0361/3459-225

V. i. S. d. P. Dr. Mario Voigt, Generalsekretär der Thüringer Union